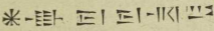


Israel und führte die zehn Stämme desselben (722) in die assyrische Gefangenschaft. Sein Nachfolger hieß Sanherib. Bei den in neuerer Zeit angestellten Ausgrabungen zu Ninive hat man verschiedene Gegenstände gefunden, die von diesem Könige zeugen. Auf einem Bilde, welches Sanherib darstellt, stehen in der Keilschrift der Alten die vorhin abgebildeten Worte: „Sanherib, der mächtige König des Landes Assyrien, sitzt auf dem Throne des Gerichts, vor der (israelitischen) Stadt Lachis: Ich gebe Erlaubnis, sie zu vertilgen.“

Sage von Sardanapal. 606. Die Nachfolger der Semiramis lebten meist in Weichlichkeit und Uppigkeit. Vollküstiger und weichlicher als Sardanapal war kein Regent. Er überließ das Reich seinen Dienern und verbrachte den ganzen Tag in Gesellschaft von Mädchen. Unter diesen saß er geschminkt und gepuht da; mit ihnen spielte er und spann Wolle. Das ganze Land fiel daher von dem Könige ab. Die Babylonier und andere Völker zogen aber gegen Ninive und eroberten die Stadt. Hierdurch zur Verzweiflung gebracht, ließ Sardanapal (nach der Sage) einen hohen Scheiterhaufen aufrichten und stürzte sich mit seinen Weibern und allen seinen Kostbarkeiten in die Flammen, die auch den prächtigen Königspalast verzehrten.

Nebukadnezar. In dem neuen Reiche der Babylonier wurde besonders der König Nebukadnezar mächtig. Er zerstörte das Reich Juda und führte die zwei Stämme (588) in die babylonische Gefangenschaft. Durch ihn wurde Babylon vergrößert und verschönert.

Belsazar war der letzte König zu Babylon. Er feierte einst ein Fest. In trunkenem Übermut ließ er die heiligen Tempelgefäße herbeibringen, welche sein Vater Nebukadnezar in Jerusalem erbeutet hatte. Als seine Weiber und Großen daraus tranken, erschien an der Wand eine Hand, welche die Worte schrieb: „Mene, mene, tekol, upharsin.“ Der König erlebte, und zitternd ließ er die Weisen und Wahrsager rufen, daß sie die Worte deuten sollten. Da aber niemand die Schrift enträtseln konnte, so wurde der Prophet Daniel gerufen. Dieser sprach: „Herr König, die Schrift bedeutet, daß deine Regierungszeit gezählt ist; du bist gewogen und zu leicht befunden; dein Reich wird geteilt und den Medern und Persern gegeben werden.“ Die Perser aber drangen noch in derselben Nacht unter Cyrus in die Stadt, und Belsazar ward mit seinen Anhängern niedergemacht.



Keilschrift: Nebukadnezar.

III. Fortsetzung der griechischen Geschichte.

A. Griechenlands Blütezeit.

28. Der erste und zweite Perserkrieg.

Ursache. Die griechischen Städte in Kleinasien trugen das persische Joch mit Widerstreben und machten einen Aufstand, um ihre Freiheit wieder zu erlangen. Obgleich die Athener ihren Landsleuten Beistand leisteten, wurden die Griechen Kleasiens doch von neuem von den Persern unterworfen.

Erster Perserkrieg unter Mardonius. 492. Als Darius, den wir bereits früher kennen lernten, vernahm, daß die Athener den Empörern